

6301, den 28.06.2016

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrage  
(Schaefer)

gen Begründung die städtebauliche Intention der Stadt ausführlich dargelegt werden.  
genehmigte Vorhaben als Bestand berücksichtigt, und andererseits müsste in der Zugehör-  
in dem dafür vorgesehenen Verfahren. Dieser neue Plan müsste freilich einseitig das soeben  
der Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes mit einem entsprechenden Festsetzungsinhalt  
Festsetzungen des einfachen Bebauungsplanes „Glentorf II“ bestanden hat, so bedürfte es  
Sollte die Stadt die Beibehaltung der gegenwärtigen Situation anstreben, die bisher auf Grund der  
bei der Beratung von Bauinteressenten noch bei der Prüfung von Bauanträgen berücksichti-  
gen. Ich empfehle, ihrerseits in gleicher Weise zu verfahren.

• die Baugenehmigung wegen deren offensichtlicher Rechtswidrigkeit ohne Befreiung  
erteilt werden. An ihrer Stelle könnte etwa folgende Festsetzung in die Baugenehmig-  
ung aufgenommen werden: „Auf eine Entscheidung über den Befreiungsantrag ver-  
zichte ich an dieser Stelle, nachdem zur Bebauung des westlichen Teils des Flurstu-  
ckes 212/30 in der Vergangenheit seit 1988 Entscheidungen getroffen und Zusagen  
gegeben worden sind, die mich bezüglich des Umganges mit den Baulinien und Bau-  
Baugenehmigung binden.“  
• Gegenüber der Stadt Königslied am Elm sollte parallel dazu schriftlich festgestell-  
werden, dass der Landkreis als Bauaufsichtsbehörde den einfachen Bebauungsplan  
„Glentorf II“ wegen seiner offensichtlichen Funktionslosigkeit zukünftig nicht mehr an-  
wenden wird. Sollte sie die bisherige Situation wiederherstellen wollen, so müsste sie  
einen neuen Bebauungsplan aufstellen, und im Übrigen steht ihr frei, zur Klärstellung  
bauplan durchzuführen.  
nachträglich ein förmliches Aufhebungsverfahren für den bisherigen einfachen Be-  
bauungsplan durchzuführen.

Südfeld - Mitte



Verfahren: 1959 Teilbebauungsplan: Glentorf II Kreis: Helmstedt  
Braunschweigische Siedlungsgesellschaft m.b.H.  
Lageplan vom: 20.5.58  
19.8.  
5.11.

- 1) Die Zustimmung des Lageplanes ist beschlossen in der Sitzung des Rates der Gemeinde am 17. November 1958.  
Glentorf, den 17. November 1958.  
(Bürgermeister) (Ratsherr)
- 2) Dieser Plan hat in der Gemeinde öffentlich ausgelegen vom 10. November 1958 bis 16. November 1958
- 3) Gesehen: Glentorf, den 11. November 1958.  
(Gemeindedirektor)
- 4) Überprüft: Helmstedt, den 6. Dezember 1958.  
(das Straßenbauamt)
- 5) Siedlungstechnisch geprüft und genehmigt: Die Richtigkeit des Lageplanes hinsichtlich der Eigentumsgrößen und der Lage der neu zu errichtenden Gebäude wird beglaubigt.  
Braunschweig, den 22. April 1959  
Niedersächsisches Kulturbauamt  
I.V. (L.S.)
- 6) Zugestimmt mit Verfügung H IV 2513/59.  
Braunschweig, den 4.7.1959  
Der Präsident  
des Nieders. Verwaltungsbezirks Braunschweig  
Abteilung Ic Hochbau  
I. A. Fina

- Der Teilorts- zugl. Aufbauplan "Glentorf II" wird unter folgenden Bedingungen genehmigt:
1. Die Gemeinde Glentorf plant den Anschluß des Ortes an den Wasserversorgungsverband Scheppau und Umgebung. Es ist jedoch nicht damit zu rechnen, daß vor 1960 Wasser zur Verfügung steht. Bis dahin müssen die Siedlungen über Hausbrunnen versorgt werden. Später sind die Grundstücke an das Ortsnetz der Gemeinde Glentorf anzuschließen.
  2. Das Abwasser der Siedlungen ist in geschlossenen Gruben zu sammeln und regelmäßig auszufahren.
  3. Das Regenwasser kann in ortsüblicher Weise abgeleitet werden.

Helmstedt, den 18. September 1959

Landkreis Helmstedt  
Der Oberkreisdirektor  
Im Auftrage  
Kreisverwaltungsrat